

„Neue Impulse für den Standort Vorarlberg“

Für 2019 kündigt LH Markus Wallner neue Investitionen in den Standort an.



Landeshauptmann Wallner: „Um den hohen Lebensstandard halten zu können, ist es aber weiterhin notwendig, in den Standort zu investieren.“

STANDORT Vorarlbergs Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Zwischen 2008 und 2016 lag das Wachstum unserer Wirtschaft gegenüber der Österreichischen mit 27,1% um über ein Viertel höher. In den vergangenen fünf Jahren lag das Entwicklungstempo in Vorarlberg dann sogar um ein ganzes Drittel höher als jenes in Österreich. Es übertraf damit sogar die meisten Regionen Europas. Um den hohen Lebensstandard, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und den Wohlstand halten zu können, ist es aber weiterhin notwendig, in den Standort zu investieren. Dementsprechend wurden die Schwerpunkte der Regierungsarbeit für das Jahr 2019 wieder gezielt auf die Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung, auf die aktive Arbeitsmarktpolitik und den Ausbau der Infrastruktur im Land gelegt. Investitionen in die Infrastruktur werden auch im nächsten Jahr wieder eine wichtige Rolle spielen und so werden im Hochbau knapp 53 Millionen Euro investiert. Starke Wirtschaftsräume benötigen aber auch leistungsfähige Ver-

kehrswege. Eine optimale Mobilität von Personen und Gütern sind deshalb die Schlüsselkriterien eines funktionierenden Lebensraumes und einer funktionierenden Wirtschaft. Vor diesem Hintergrund war die Eröffnung des Güterbahnhofes in Wolfurt im letzten Jahr ein wichtiger Meilenstein. Mit den beginnenden Hauptarbeiten der A14-Anschlussstelle Bludenz-Bürs steht im nächsten Jahr ein weiteres zentrales Projekt vor der Realisierung.

Schwerpunkt Digitalisierung

Ganz entscheidend für unseren Standort bleibt der Umgang mit der Digitalisierung. Mit der Präsentation der Digitalen Agenda, dem Spatenstich der Postgarage in Dornbirn, der Eröffnung der Digital Factory an der FH und der Präsentation des Digitalen Campus sind uns hier im vergangenen Jahr wichtige Durchbrüche gelungen. Die Präsentation eines langfristigen Ausbauplanes für den Campus V und der MINT-Strategie sind weitere Schwerpunkte für das nächste Jahr. Mit der Novellierung des Raumplanungs- und

Grundverkehrsgesetzes ist uns auch in der Raumplanung ein wichtiger Durchbruch gelungen. Noch nie war es so nötig wie heute, die vielfältigen räumlichen Ansprüche gut zu koordinieren und dabei den Blick auf das Ganze zu wahren. Mit der Präsentation des Planungsleitbildes „Raumbild Vorarlberg 2030“ steht hier ein weiterer wichtiger Punkt vor der Umsetzung.

Marke Vorarlberg im Fokus

Auch die Marke Vorarlberg bleibt einer unserer Schwerpunkte. Dabei geht es darum, unsere Lebensart zu einer Vorarlberger Identität zu verdichten und der Mentalität Ausdruck zu verleihen. Wir wollen festhalten, wofür Vorarlberg steht. Wir rücken nach innen enger zusammen und stärken unser Erscheinungsbild nach außen. Die Spitzenleistungen werden sichtbar gemacht. So ein Prozess dauert aber, eine Marke entsteht nicht über Nacht. Aber auch hier gilt, dass der Weg auch das Ziel ist und ich bin sicher, dass hier der Standort und somit wir alle stark davon profitieren werden.